

Junggesellenabschied an der Sense

Beim ländlichen Vierkampf mischen nicht nur einheimische Teams mit / »Lusitanos« machen das Rennen

Von Ursula Blaich

Baiersbronn-Tonbach. Die »Lusitanos« sind die Gewinner des 19. ländlichen Vierkampfes und dürfen sich für ein Jahr »Ländlicher Vierkampfmeister« nennen. Sie gewannen das Gaudi-Turnier vor dem Team »Pfanne Tonbach« und den »Murrtaler Sensenmähern II«.

Auf dem Bauernhofgelände der Familie Sauter im Rinkestein in Tonbach wurde der Wettbewerb diesmal ausgetragen, und zahlreiche Fans und Zuschauer wohnten dem Spektakel bei. Manfred Sauter und seine Familie stellten ihren Hof nach acht Jahren zum zweiten Mal für den Wettbewerb zur Verfügung. Bei dem Gaudi-Turnier maßen sich die Teams in den Disziplinen Sensenmähen, Melken, Sägen und Nageln.

Diesmal waren 16 Teams mit jeweils vier Teilnehmern am Start, darunter eine Jugendmannschaft. Dabei waren nicht nur einheimische Mannschaften vertreten, sondern auch Teams, die extra für das Turnier angereist sind, wie die »Träaser-Innsagger«, ein Kegelclub aus Traisen, »Bräutigam I und II«, junge Männer aus Bonndorf und Löfingen auf Junggesellenabschiedstour, und die »Murrtaler Sensenmäher«, nicht aus dem Murgtal, sondern dem Murrta.

Tourismusedirektor Patrick Schreiber begrüßte die Teilnehmer und Gäste in Tonbach. Pünktlich zum Beginn der Veranstaltung hatte es auch aufgehört zu regnen, und es klarte im Laufe des Nachmittags immer mehr auf. Nach-



Sensenmähen war die erste Disziplin des ländlichen Vierkampfes, der in diesem Jahr bei Familie Sauter in Tonbach stattfand. Fotos: Blaich

dem »Glücksfee« Maximilian die Reihenfolge der Mannschaften ausgelost hatte, ging es auch schon Richtung Wettkampffeld zum Sensenmähen.

Die Jugendmannschaft startete mit den Erwachsenen, bekam jedoch einen Jugendbonus bei der Bewertung. Ein sechs mal neun Meter großes Mähfeld musste von der Mannschaft mit der Sense gemäht werden. Damen und Jugendliche bekamen einen kleinen Zeitbonus. Nicht nur die Schnelligkeit, sondern auch akkurates Abmähen

zählte. Dabei wurde von den Wertungsrichtern Uwe Kunzmann, Jürgen Stoll und Achim Würth in den Kategorien sauber, mittel, schlecht und »heckaliadrich« bewertet.

»Durchziehen« war die Devise, mit der die zahlreichen Zuschauer und Fans die Teilnehmer anfeuertem und für Stimmung entlang des Mähfelds sorgten. Patrick Schreiber und Klaus Faißt von der Baiersbronn Touristik führten durch den Wettbewerb und passten auf, dass alles mit rechten Dingen vor sich ging. Ganz unterschiedliche Techni-

ken waren beim Sensenmähen zu beobachten, und die Teilnehmer legten sich mächtig ins Zeug. Zwar stand der Spaß im Vordergrund, aber bei vielen wurde der Ehrgeiz geweckt, vorne mit dabei zu sein.

Als zweite Disziplin mussten sich die Teams im Melken an der Plastikkuh Fanny auf der Hofbühne messen. Wer die meiste Milch, beziehungsweise das meiste Wasser, aus dem Euter herausbrachte, bekam die meisten Punkte. Die Zuschauer hatten ihren Spaß beim Zusehen, und auf dem Hofgelände war viel los. Familie Sauter hatte ein bewährtes Helferteam organisiert, das bestens für die Verpflegung der Gäste sorgte. Für Kinder war ein Streichelzoo mit Pferden, Ponys, Ziegen und Kaninchen ein Anziehungspunkt.

Die dritte Disziplin des ländlichen Vierkampfes war das Sägen mit der Waldarbeitersäge. Dabei kam so mancher ins Schwitzen. Zwei Scheiben mussten mit der Zwei-Mann-Säge von einem Baumstamm abgesägt werden. Auch hier war es eine Frage der Technik, welches Team am Ende die Nase vorn hatte. Ziehen und die Geschwindigkeit steigern, bis der Rhythmus gefunden ist und die Späne fliegen, war das

Erfolgsrezept. Zum Schluss ging es ans Nageln. Es galt, die Nägel mit möglichst wenig Schlägen zu versenken. Von drei bis zwölf Schlägen war alles dabei.

Bürgermeister Michael Ruf beteiligte sich an der anschließenden Siegerehrung und dankte Familie Sauter für die Bereitstellung des Hofes für das Gaudi-Turnier, das zum festen Bestandteil im Baiersbronn Veranstaltungskalender geworden ist. Nach dem Turnier wurde auf dem Hof weitergefeiert, die Bar wurde geöffnet, und DJ Timo legte Party-Musik auf.

Die Platzierungen: 1. »Lusitanos« (81 Punkte), 2. »Pfanne-Tonbach« (70), 3. »Murrtaler Gäste Sensenmäher II« (66), 4. »Feuerwehr Baiersbronn Zug II« (64), 5. »Nau ned hudle« (59), 6. »Mir sen dia wo neme mir sen dia wo gwenne welled heißa welled« (56), 7. »Murrtaler Sensenmäher I« (55), 8. »Schützenverein Obertal I« (51), 9. »Feuerwehr Baiersbronn Zug I« (44), 10. »Bräutigam I« (41), 11. »Gummibärenbande« (40), 11. »Koi Ahnung, aber dabei« (40), 13. »Träaser Innsagger« (34), 14. »Schützenverein Obertal II« (32), 14. »Bräutigam II« (32). Die einzige Jugendmannschaft, »Die Wiesenschänder« wurde extra bewertet und mit einem Preis bedacht.

Zu Lotharpfad und Glashütte

Baiersbronn. In Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Verkehrsverbund und dem Schwarzwaldverein Oberes Murgtal findet am Sonntag, 7. Juni, eine Ganztagswanderung statt. Die mittelschwere Tour führt vom Lotharpfad über den Panoramaweg mit schönen Ausblicken ins Rheintal zum Schlifflkopf. Über die Murgquelle geht es zur historischen Glashütte in Buhlbach. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Baiersbronn. Ab Freudenstadt fährt ein Sonderbus zum Lotharpfad. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Wanderung ist rund 13,5 Kilometer lang (100 Höhenmeter Aufstieg und 450 Höhenmeter Abstieg). Gute Wanderschuhe und Stöcke sind erforderlich. Es ist eine Schlusseinkehr geplant. Weitere Informationen erteilt Gudrun Nikko, Telefon 07442/6633.

BAIERSBRONN

► **Die Zündholzrentner** treffen sich am Dienstag, 2. Juni, um 13.30 Uhr am Spritzenhaus zur Fahrt nach Freudenstadt mit anschließender Wanderung zum Waldcafé im Teuchelwald.

► **Kinder-Pfingstprogramm:** Am Dienstag, 2. Juni, von 14.30 bis 17.30 Uhr können Kinder ab fünf Jahren einen Obstsalat herstellen, eine Anmeldung unter Telefon 07442/84140 ist erforderlich; ebenfalls am Dienstag startet eine Waldfahrt mit dem nostalgischen Panoramabähnle um 14 Uhr am Bahnhof in Baiersbronn, Anmeldung bei der Baiersbronn Touristik unter Telefon 07442/84140 ist erforderlich.

Sonnensegel auf Spielplatz zerschnitten

Baiersbronn. Unbekannte haben zwischen Mittwoch und Donnerstag auf dem Spielplatz Schelklewiesen ein großes Dreiecksonnensegel zerschnitten. Das gelbe Sonnensegel, das über dem Sandkasten aufgespannt war, muss komplett ersetzt werden. Der Sachschaden ist beträchtlich und beträgt laut Polizeibericht rund 3500 Euro. Hinweise nimmt der Polizeiposten Baiersbronn, Telefon 07442/1802690, entgegen.

WIR GRATULIEREN

► **BAIERSBRONN.** Karin Nielsen, Alte Reichenbacher Straße 90, 70 Jahre.
► **MITTELTAL.** Werner Gaiser, Zum Bergmosis 47, 77 Jahre.



Sieger des 19. ländlichen Vierkampfes wurden die »Lusitanos« vor »Pfanne-Tonbach« und den »Murrtaler Sensenmähern«, links Bürgermeister Michael Ruf, in der Mitte Klaus Faißt von der Baiersbronn Touristik und Tourismusedirektor Patrick Schreiber.

VdK auf Achse

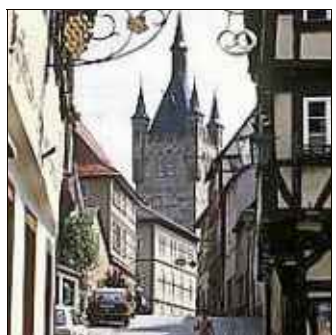
Ausflug führt nach Bad Wimpfen

Baiersbronn. Gut an kam die Tagesfahrt des VdK Baiersbronn nach Bad Wimpfen. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren mit von der Partie.

Mit 41 Personen startete die Reisegruppe mit dem Bus Richtung Bad Wimpfen. Dort begrüßte eine Stadtführerin die Ausflügler bei leichtem Nieselregen zu einem Rundgang durch die altherwürdige Stadt. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören unter anderem der Blaue und der Rote Turm, das untere Stadttor, der Löwenbrunnen, die Pfalzkapelle und die evangelische Stadtkirche.

Nach der Stadtführung legten die Ausflügler eine Mittagspause ein, ehe es zur Schiffsanlegestelle unterhalb der Stadt ging. Dort bestieg die gut gelaunte Reisegruppe den »Neckarbummler«, ein Schiff mit zwei Freidecks. Auf dem Neckar schipperte man bis nach Heilbronn. Entlang

der Strecke passierte das Schiff Jagstfeld, Bad Friedrichshall und Neckarsulm. Auch zwei Schleusen wurden durchfahren. Von Heilbronn führte die Busfahrt durch das Hinterland der Löwensteiner Berge nach Untergruppenbach, wo es dann auf der A81 wieder Richtung Heimat ging. Einen zünftigen Abschluss gab es im »Krabba-Nescht« in Holzbronn.



Der »Blaue Turm« ist eine der Sehenswürdigkeiten Bad Wimpfens. Foto: Weißbrod

Weiterer Schritt für die Elektromobilität

Hotel Tanne Tonbach erweitert Stromtankstelle / Michael Ruf schlägt weitere Rallye vor

Von Monika Braun

Baiersbronn-Tonbach. Mit einem kleinen Feuerwerk und einer Sekttaufe wurde die neue Elektrotankstelle im Hotel Tanne Tonbach eingeweiht.

Umrahmt von vielen Elektromobilen der Marke Tesla freuten sich Jutta und Jörg Möhrle über einen weiteren Schritt ihres Hauses in Sachen Elektromobilität. Zur Einstimmung wurde ein eigens kreierter »Elektra«-Cocktail serviert, und Hotelier Jörg Möhrle ging auf die Erweiterung der bereits seit drei Jahren bestehenden Stromtankstelle ein.

»Wir haben festgestellt, dass unsere vor drei Jahren eingeweihte, mit Solarstrom betriebene Aufladestation nicht mehr ausreicht, und so haben wir nun auf 32 Ampere Starkstrom nachgerüstet«, so Jörg Möhrle. Immer mehr Gäste würden umweltbewusst

fahren wollen und Hotels mit entsprechenden Ladestationen anfahren. Im Laufe der Zeit habe man festgestellt, dass mehr Strom benötigt wird, als bereitgestellt werden konnte.

Bürgermeister Michael Ruf freute sich, dass so viele Fahrer von Elektroautos ins Tonbachtal gekommen waren. Er stellte die Bedeutung der Elektromobilität für Baiersbronn heraus. »Die Gemeinde unterzieht sich derzeit einem Nachhaltigkeits-Check, das Thema Elektromobilität beschäftigt uns schon lange«, erklärte Ruf.

Das Hotel Tanne sei eines der ersten Häuser mit einer Elektrotankstelle gewesen, nun würden im Gemeindegebiet noch zwei weitere Tankstellen geschaffen werden und mit der bereits vorhandenen Stelle auf dem Ruhestein habe man eine gewisse Flächenabdeckung geschaffen. Mit dem in Kürze startenden elektro-



Bürgermeister Michael Ruf, Jörg und Jutta Möhrle (von links) – von vielen Tesla-Fahrern umrahmt – bei der Einweihung der erweiterten Elektrotankstelle vor dem Hotel Tanne Tonbach. Foto: Braun

mobilen Gemeindebus gehe Baiersbronn einen weiteren Schritt in diese Richtung. Auch im Bereich der regenerativen Energien sei Baiersbronn vorne mit dabei. Deren Anteil solle weiter nach oben geschraubt werden. »Unsere Elektrotankstellen sollen möglichst aus Wasserkraft

versorgt werden, das ist das Ziel«, so Ruf. In Anlehnung an die bereits etablierte jährliche Oldtimer-Rallye Baiersbronn Classic schlug Ruf vor, eine ähnliche Rallye für Elektromobile zu organisieren. »Eine Elektromobilitätsrallye für Genießer wäre doch einen Versuch wert.«